

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **13.12.2012** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/Rat/009

Beginn öffentlicher Teil: 16:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:58 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:57 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:03 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

Ratsvorsitzender

Weinel, Olaf

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa

2. stellv. Bürgermeisterin

Heller, Simone

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert	ab TOP 5
Birgin, Gurbet	ab TOP 5
Bochmann, Ursula	entschuldigt
Braun, Hartmut	
Brönnemann, Alfred	
Bublitz, Werner	ab TOP 7
Dralle, Karl-Heinz	
Ehrhardt, Hans-Joachim	
Fleischmann, Michael	
Gersemann, Christiane	
Heldt, Gabriele	
Hinz, Gerald	
Hunze, Carl	
Knauer, Detlef	
Köneke, Klaus	
Kuyucu, Ahmet	
Leykum, Maria	
Meinig, Birgit	
Meißner, Claudia	
Morich, Hans-Dieter	
Obst, Wolfgang	
Peters, Kai	
Pilgrim, Adolf-W.	
Plaß, Barthold	
Rheinhardt, Michael	
Ruser, Horst	
Schrader, Karl-Ludwig	

Schulz, Kurt-Ulrich
von Oettingen, Gero
Zschoch, Mirco

Verwaltung

Franke, Marius
Kauter, Theo
Kugel, Michael
Lehmann, Robert
Pape, Petra
Philipps, Lutz
Vierke, Silke
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 18.10.2012
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 14.11.2012
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Verleihung der Bezeichnung Ehrenratsherr an Herrn Walter Degenhard
6. Verzicht des Ratsmitgliedes Ursula Bochmann auf seine Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0247
7. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Werner Bublitz
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 8.1. Beschmutzungen der Post- und Marktstraße während des Oktobermarktes 2012
- Anfrage der CDU Fraktion vom 20.11.2012, gestellt von Herrn Wolfgang Obst, sowie das Antwortschreiben der Stadt Burgdorf -
Vorlage: 2012 0270
- 8.2. Strom- und Gas-Sperren
- Anfrage von Herrn Michael Fleischmann vom 28.11.2012, sowie Antwortschreiben der Stadt Burgdorf -
Vorlage: 2012 0272
9. Neubildung verschiedener Fachausschüsse
Vorlage: 2012 0252
10. Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zum 01.01.2010
Vorlage: 2012 0212

- 10.1. Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zum 01.01.2010
Vorlage: 2012 0212/1

- 11. Stellenplanentwurf 2013
Vorlage: 2012 0216

- 11.1. Stellenplanentwurf 2013
hier: Tiefbauverwaltungsabteilung
Vorlage: 2012 0216/1

- 11.2. Stellenplanentwurf 2013; Empfehlung des Verwaltungsausschusses vom
11.12.2012
Vorlage: 2012 0216/2

- 11.3. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder PraktikantInnen
in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze
Vorlage: 2012 0149

- 12. Entwurf Haushaltssatzung 2013
Vorlage: 2012 0214

- 12.1. Entwurf Haushaltssatzung 2013 - 4. Änderungsliste
Vorlage: 2012 0214/4

- 13. Entwurf Investitionsprogramm 2013
Vorlage: 2012 0215

- 13.1. Entwurf Investitionsprogramm 2013
Vorlage: 2012 0215/1

- 14. Haushaltssicherungskonzept 2013
Vorlage: 2012 0265

- 14.1. Haushaltssicherungskonzept 2013
Vorlage: 2012 0265/1

- 15. Beitritt der Stadt Celle und des Landkreises Hildesheim zur gemeinsamen kommunalen Anstalt HannIT
Vorlage: 2012 0257

- 16. 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)
Vorlage: 2012 0243

- 17. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: 2012 0266

- 18. Zuwendung Spenden
Vorlage: 2012 0246

- 19. Krippenerweiterung KiTa Weststadt - Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung
Vorlage: 2012 0267

- 20. Stromverbrauchsdaten
- Antrag von Herrn Michael Fleischmann vom 28. November 2012 -
Vorlage: 2012 0271

21. Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf
- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2012-
Vorlage: 2012 0278

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Vor Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete die Sitzung um 16.05 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärte, dass Frau Bochmann entschuldigt sei und Frau Birgin und Herr Apel später kommen. **Herr Weinel** wies auf eine Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt "Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf – Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 19.11.2012 – Vorlage 2012 0278" hin.

Herr Fleischmann kritisierte, dass der vorgenannte Antrag der SPD-Fraktion vor seinem Antrag "Stromverbrauchsdaten" auf der Tagesordnung stehe, obwohl er später gestellt worden sei.

Herr Baxmann schlug daraufhin vor, den Antrag der SPD-Fraktion nach dem Antrag von Herrn Fleischmann zu behandeln.

Herr Schrader bemängelte, dass er zu Tagesordnungspunkt 8.2 " Strom- und Gas-Sperren - Anfrage von Herrn Michael Fleischmann vom 28.11.2012, sowie Antwortschreiben der Stadt Burgdorf - " keine Vorlage erhalten habe.

Herr Baxmann informierte, dass es hierzu während der Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.2 weitere Ausführungen gebe.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Fassung beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 18.10.2012

Frau Gersemann beantragte die in Anlage 1 beigefügte Änderung des Protokolls der Ratssitzung vom 18.10.2012 zum Tagesordnungspunkt 16 "Inklusion - Informationsveranstaltung der Region Hannover".

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ratssitzung vom 18.10.2012 wird mit der zuvor genannten Änderung beschlossen.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 14.11.2012

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ratssitzung vom 14.11.2012 wird genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

- K e i n e -

5. Verleihung der Bezeichnung Ehrenratsherr an Herrn Walter Degenhard

Herr Baxmann verlieh Herrn Degenhard die Bezeichnung als Ehrenratsherr. Er dankte ihm für die geleistete Ratsarbeit und gratulierte ihm.

Weitere Gratulationen folgten.

**6. Verzicht des Ratsmitgliedes Ursula Bochmann auf seine Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0247**

Einstimmig fasste der Rat den folgenden

Beschluss:

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Voraussetzungen zur Beendigung der Mitgliedschaft des Ratsmitgliedes Frau Ursula Bochmann im Rat der Stadt Burgdorf nach § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen.

7. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Werner Bublitz

Herr Baxmann führte die Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes, Herrn Werner Bublitz, durch.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

8.1. Beschmutzungen der Post- und Marktstraße während des Oktobermarktes 2012 - Anfrage der CDU Fraktion vom 20.11.2012, gestellt von Herrn Wolfgang Obst, sowie das Antwortschreiben der Stadt Burgdorf - Vorlage: 2012 0270

Auf das Verlesen der Anfrage und der Antwort, die bereits über das Ratsinformationssystem veröffentlicht worden sind, wurde verzichtet.

Herr Baxmann sagte auf Nachfrage zu, dass dieses über die Presse kommuniziert werde.

8.2. Strom- und Gas-Sperren - Anfrage von Herrn Michael Fleischmann vom 28.11.2012, sowie Antwortschreiben der Stadt Burgdorf - Vorlage: 2012 0272

Herr Baxmann erklärte, dass die Anfrage an die Stadtwerke Burgdorf GmbH weitergeleitet wurde und vor der Beantwortung eine rechtliche Klärung seitens dieser erforderlich sei.

Herr Fleischmann sprach sein Unverständnis hierüber aus.

9. Neubildung verschiedener Fachausschüsse **Vorlage: 2012 0252**

Herr Pilgrim informierte über die aus dem Verzicht der Mitgliedschaft im Rat der Frau Bochmann resultierende Neubildung verschiedener Fachausschüsse.

Einstimmig fasste der Rat den folgenden

Beschluss:

Die Zusammensetzung der nachstehenden Fachausschüsse wird wie folgt festgestellt:

- 1. Ausschuss für Soziales und Integration (Anlage 2 des Protokolls)**
- 2. Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport (Anlage 3 des Protokolls)**

- 3. Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (Anlage 4 des Protokolls)
- 4. Bauausschuss (Anlage 5 des Protokolls)
- 5. Ausschuss für Umwelt und Verkehr (Anlage 6 des Protokolls)

10. Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zum 01.01.2010
Vorlage: 2012 0212

Die Tagesordnungspunkte 10 und 10.1 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Hinz erklärte, dass die Eröffnungsbilanz den finanziellen Wert der Stadt Burgdorf wiedergebe und einer verbesserten Darstellung der Ressourcen und deren Entwicklung diene. Er erläuterte diese und erklärte, dass auch Abschreibungen berücksichtigt werden. Herr Hinz erklärte, dass der Prüfungsbericht zur Eröffnungsbilanz des RPA aufzeige, dass diese korrekt erstellt wurde.

Herr Zschoch erinnerte an die intensiven Beratungen in den Ausschüssen und erläuterte, dass neben Abschreibungen auch Preissteigerungen durch die Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden müssten. Er sprach der Verwaltung Dank für die geleistete Arbeit aus. Die CDU-Fraktion habe keine Bedenken und werde der Eröffnungsbilanz sowie dem Prüfbericht des RPA zustimmen.

Herr Fleischmann erklärte, dass er zustimmen werde. Er merkte jedoch an, dass die Bewertungskriterien grundsätzlich zu diskutieren seien und nannte hierzu einige Beispiele.

Einstimmig fasste der Rat den folgenden

Beschluss:

Gem. Art. 6 Abs. 8 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften nimmt der Rat die dem Originalprotokoll als Anlage 7 beige-fügte Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zum 01.01.2010 und den Anhang mit Erläuterungen und die Anlagen zur Kenntnis.

Ferner nimmt der Rat den dem Originalprotokoll als Anlage 8 beige-fügten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der ersten Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zu Kenntnis.

10.1. Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Burgdorf zum 01.01.2010
Vorlage: 2012 0212/1

Siehe Tagesordnungspunkt 10.1

11. Stellenplanentwurf 2013
Vorlage: 2012 0216

Die Tagesordnungspunkte 11, 11.1, 11.2 und 11.3 wurden gemeinsam

behandelt.

Herr Pilgrim erklärte, dass die SPD-Fraktion der zusätzlichen Stelle in der Straßenverkehrsabteilung zustimmen, den zwei beantragten Gärtnerstellen jedoch nicht zustimmen werde, da hier eine Senkung des Standards oder Anliegerpatenschaften zu überprüfen seien. Ebenfalls werde die auf 3 Jahre befristete Stelle eines Klimamanagers bei der entsprechenden Kostenübernahme von mindestens 65% mitgetragen.

Herr Schulz beantragte für die WGS hinsichtlich der zusätzlichen Stelle in der Straßenverkehrsabteilung die Einzelabstimmung und erklärte, dass sie dieser nicht zustimmen werde. Insgesamt werde dem Stellenplan zugestimmt.

Herr Zschoch erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Stellenplan nicht zustimmen werde. Er verwies in diesem Zusammenhang erneut auf die nach seiner Ansicht notwendige externe Beratung zur Analyse der vorhandenen Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsabläufe. Durch die missverständliche Pflasterung in der Marktstraße sei die beantragte Stelle der Straßenverkehrsabteilung durch die Verwaltung selbst geschaffen worden. Dem Stellenplan in dem Bereich Kindergärten/-betreuung würde die CDU-Fraktion isoliert zustimmen. Der Antrag der WGS auf Einzelabstimmung werde unterstützt.

Frau Meinig sprach sich für die SPD-Fraktion dafür aus, eine Stelle nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz für beide Häuser der Jugend in den Ortschaften Ramlingen-Ehlershausen und Otze über den Stellenplan einzurichten.

Herr Schrader erklärte, dass er im Bereich der Kindertagesstätten seine Unterstützung sehe, dem Stellenplan aber nicht zustimmen werde. Viele Aufgaben neu geschaffener Stellen sollten über vorhandene Leitungspositionen wahrgenommen und abgedeckt werden können.

Herr Baxmann erläuterte, dass die Verwaltung immer mehr Aufgaben übertragen bekomme, welche mit immer weniger Personal erfüllt werden müssten.

Herr Fleischmann erklärte, dass seines Erachtens obere Funktionen ausgeweitet und in den unteren gespart würden. Er kritisierte, dass ein Klimamanager die Stadt nach 3 Jahren 50.000 € koste, da die Zuschüsse dann auslaufen würden. Er werde dem Stellenplan nicht zustimmen.

Herr Braun führte aus, dass die Stelle des Klimamanagers auf 3 Jahre befristet und mit 65 % bezuschusst werde, was reale Aufwendungen von 7 bis 10.000 € für die Stadt im Jahr bedeute. Die Stelle sei ökonomisch und ökologisch sinnvoll.

Mit 13 Jastimmen, 18 Neinstimmen und 2 Enthaltungen wurde der Antrag von Herrn Schulz, die im Stellenplan unter Ziffer I Teil B lfd. Nr. 51 vorgesehene Stelle im Bereich Straßenverkehr nicht zu schaffen, abgelehnt.

Mit 20 Jastimmen und 13 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Als Bestandteil des Haushaltsplanes 2013 wird der dem Originalprotokoll als Anlage A beigefügte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

**11.1. Stellenplanentwurf 2013
hier: Tiefbauverwaltungsabteilung
Vorlage: 2012 0216/1**

Siehe Tagesordnungspunkt 11.

Beschluss:

**11.2. Stellenplanentwurf 2013; Empfehlung des Verwaltungsausschusses
vom 11.12.2012
Vorlage: 2012 0216/2**

Siehe Tagesordnungspunkt 11.

**11.3. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder
PraktikantInnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze
Vorlage: 2012 0149**

Siehe Tagesordnungspunkt 11.

**12. Entwurf Haushaltssatzung 2013
Vorlage: 2012 0214**

Die Tagesordnungspunkte 12, 12.1, 13, 13.1, 14 und 14.1 wurden gemeinsam behandelt.

Die Haushaltsrede von **Herrn Hinz** ist diesem Protokoll als Anlage 9 beigelegt.

Herr Fleischmann kritisierte, dass, während andere Kommunen derzeit aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage schwarze Zahlen schrieben, in Burgdorf Schulden gemacht würden. Eine große Gefahr bestehe im Hinblick auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Er befürchte einen Sozialabbau aufgrund von Gebührensteigerungen, Steuererhöhungen, Schließung von Einrichtungen, z.B. des Lehrschwimmbeckens, und nicht vorhandener Sozialtarife der Stadtwerke Burgdorf. Herr Fleischmann mutmaßte, dass die Verschiebung der Sanierung der Gudrun-Pausewang-Grundschule für eine Schließung dieser sprechen könnte und erklärte, dass er den Haushalt ablehnen werde.

Die Haushaltsrede von **Herrn Zschoch** ist diesem Protokoll als Anlage 10 beigelegt.

Herr Braun erklärte, dass die Sanierung der Gudrun-Pausewang-Grundschule in Folge des Haushaltssicherungskonzepts in das Jahr 2014 verschoben werde, was aber nicht bedeute, dass diese geschlossen werde. Die Investition in das Freibad zur Betriebssicherung und Attraktivitätssteigerung sei sinnvoll, auch mit der Folge angepasster Eintrittspreise. Die ein-

zige echte Sparalternative, die man erwägen könnte, sei, den Komplex Hallen- und Freibad insgesamt zu schließen, was aber zugleich einen Sozialabbau bedeute und das Konstrukt der Wirtschaftsbetriebe in Frage stelle. Neben der Betrachtung der Ausgabenseite sei durch geringe kontinuierliche Erhöhungen von Steuern auch die Einnahmeseite als Möglichkeit für eine Haushaltssanierung zu berücksichtigen. Damit werde eine Gewerbeansiedlung auch nicht gleich verhindert oder unattraktiv, da für eine Ansiedlung auch die weichen Standortfaktoren Burgdorfs berücksichtigt würden. Über Standards nachzudenken, z.B. im Bereich der KFZ-Zulassungsstelle oder den Bau des geplanten Kreisverkehrsplatzes, könnten weitere Möglichkeiten zur Haushaltssanierung sein. Weiterhin wies Herr Braun erneut auf die Abhängigkeit von Bund und Land hin. Er hoffe auf einen vernünftigeren Finanzausgleich für die Kommunen.

Die Haushaltsrede von **Herrn Schulz** ist diesem Protokoll als Anlage 11 beigefügt.

Herr Baxmann informierte, dass der Kreisverkehrsplatz Schwarzer Herzog in Folge nicht gegebenen Interesses des Landes an der städtebaulichen Entwicklung in Burgdorf von dort aus nicht bezuschusst werde. Gegenüber dem vor Wochen eingebrachten Entwurf habe sich die Haushaltssituation insgesamt deutlich entspannt, was aber die Anstrengungen zur Konsolidierung nicht mindern dürfe. Er erläuterte, dass Burgdorf in den vergangenen Jahren nicht über seine Verhältnisse gelebt habe, sondern vielmehr unter dem, was eigentlich zur Erhaltung der Infrastruktur finanziell notwendig gewesen wäre. In der Vergangenheit sei sicher keine Schule, kein Kindergarten, keine Straße oder Sportfläche, aber auch kein Kanal zu viel gebaut worden. Ausgeglichene Haushalte in Vorjahren seien der Tatsache geschuldet gewesen, dass von Politik und Verwaltung zum Teil bis zur Grenze des gerade noch Verantwortlichen bei notwendigen Sanierungsmaßnahmen gespart worden sei. Daraus habe sich ein erheblicher Investitionsstau ergeben, der nur schwer aufzulösen sei.

Frau Weilert-Penk erläuterte, dass es sich bei den seitens der CDU-Fraktion beantragten Mitteln für die Integrationsbeauftragte nicht um eine Wiederbesetzung handele, da die Aufgabe zuvor durch eine ehrenamtliche Person wahrgenommen wurde.

Herr Pilgrim regte die Mitwirkung von Herrn Fleischmann und Herr Schrader in der Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung an, beide waren hierzu eingeladen. Als Beispiel für nicht beeinflussbare Faktoren für die Haushaltslage nannte er die vom Land auferlegte Umstellung auf die Doppik, welche ein Defizit von 3 Millionen Euro mit sich bringe, sowie 3 zusätzliche Stellen in der Finanzabteilung erforderlich gemacht habe. Vom Einstellen aller freiwilligen Leistungen riet Herr Pilgrim ab, da dies die Lebensqualität enorm mindern würde.

Herr Hinz wies darauf hin, dass in den vergangenen Jahren immer ausreichend Gewerbegebiete ausgewiesen wurden. Die vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer von 10 Punkten alle zwei Jahre liege unter der Inflationsrate. Um im Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben, werde die Gewerbesteuer der Umlandkommunen beobachtet.

Herr Schrader bedauerte, dass die Deckelung des Haushalts auf 55 Millionen im kommenden Jahr keinen Bestand mehr habe. Grundsätzlich befürwortete er die Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung. Herr Schrader sprach sich für den Bau des Kreisverkehrsplatzes aus. Die Ansätze für Ver-

eine und Organisationen seien beizubehalten, damit auch weiter Leben in Burgdorf stattfinden könne. Herr Schrader schlug vor, dass die Reisekosten für die Ratsdelegation in die Schweiz von den Ratsmitgliedern selbst getragen werden. Er werde dem Haushalt nicht zustimmen.

Herr Fleischmann sprach sich gegen den Kreisverkehrsplatz aus.

Mit 11 Jastimmen, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung wurde der Antrag der CDU-Fraktion, zusätzlich 100.000 € für externe Beratungen in den Haushalt aufzunehmen, abgelehnt.

Mit 13 Jastimmen, 18 Neinstimmen und 2 Enthaltungen wurde der Antrag der CDU-Fraktion, 3.000 € für Integrationsarbeit in den Haushalt aufzunehmen, abgelehnt.

Mit 20 Jastimmen und 13 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die dem Originalprotokoll als Anlage B beigefügte

**Haushaltssatzung der Stadt Burgdorf
für das Haushaltsjahr 2013**

wird beschlossen.

Mit 20 Jastimmen und 13 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Gem. § 58 Abs. 1 Ziff. 9 NKomVG wird das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2013

in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2013 ergibt (Anlage C zum Originalprotokoll) beschlossen.

Mit 20 Jastimmen und 13 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG wird das dem Originalprotokoll als Anlage D beigefügte

Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2013

in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2013 ergibt, beschlossen.

**12.1. Entwurf Haushaltssatzung 2013 - 4. Änderungsliste
Vorlage: 2012 0214/4**

Siehe Tagesordnungspunkt 12.

**13. Entwurf Investitionsprogramm 2013
Vorlage: 2012 0215**

Siehe Tagesordnungspunkt 12.

**13.1. Entwurf Investitionsprogramm 2013
Vorlage: 2012 0215/1**

Siehe Tagesordnungspunkt 12.

**14. Haushaltssicherungskonzept 2013
Vorlage: 2012 0265**

Siehe Tagesordnungspunkt 12.

**14.1. Haushaltssicherungskonzept 2013
Vorlage: 2012 0265/1**

Siehe Tagesordnungspunkt 12.

**15. Beitritt der Stadt Celle und des Landkreises Hildesheim zur gemeinsamen kommunalen Anstalt HannIT
Vorlage: 2012 0257**

Einstimmig fasste der Rat den folgenden

Beschluss:

Dem Beitritt der Stadt Celle und des Landkreises Hildesheim zur gemeinsamen kommunalen Anstalt HannIT und der damit verbundenen Satzung zur 2. Änderung der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt „Hannoversche Informationstechnologie HannIT“ (Anlage E des Originalprotokolls) wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Öffentlich-rechtlichen Vertrag (Anlage F des Originalprotokolls) über die Beteiligung weiterer Träger in Ergänzung zum Öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Gründung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt „Hannoversche Informationstechnologie Hanno-

ver“ vom 30.05.2011 und über die Änderung der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt „Hannoversche Informationstechnologie HannIT“ abzuschließen.

16. **11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)**
Vorlage: 2012 0243
-

Herr Morich führte aus, dass für einen attraktiven Wochenmarkt der Marktstandort sehr wichtig sei.

Herr Fleischmann erklärte, dass er nicht zustimmen werde, damit der Markt attraktiv bleibe. In dieser hohen Qualität seien Waren nur auf dem Wochenmarkt zu erhalten.

Herr Baxmann führte aus, dass die noch ausstehende Diskussion über den Wochenmarktstandort seitens der Verwaltung ergebnisoffen geführt werde. Der AKEB, SMB, Seniorenrat sowie die Marktbesucher sind angehört worden. Dabei sind die jeweiligen Interessen und Vorstellungen artikuliert worden.

Herr Schulz verwies auf die geringe Höhe der Erhöhung und signalisierte Zustimmung seitens der WGS-Fraktion.

Mit 32 Jastimmen und 1 Neinstimme fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die der Originalniederschrift als Anlage G beigefügte 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf - Marktgebührensatzung -.

17. **Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung**
Vorlage: 2012 0266
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt, die 13. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung vom 19.11.1987 in der sich aus der Anlage 2 der Vorlage Nr. 2012 0266 ergebenden und der Originalniederschrift als Anlage H beigefügten Fassung zu erlassen.

18. **Zuwendung Spenden**
Vorlage: 2012 0246
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die folgenden Zuwendungen werden angenommen:

- Sachzuwendung in Form einer Nestkorbschaukel inkl. Installation für die Waldschule Ramlingen-Ehlershausen vom Förderverein für die GS Waldschule Ramlingen-Ehlershausen e.V. im Wert von 3.172,10 €.
- Sachzuwendung in Form von Spielen und Spielgeräten vom Förderverein der Astrid-Lindgren-Grundschule für die Astrid-Lindgren-Grundschule im Wert von 1.400,00 €.
- Sachzuwendung in Form von Bühnenelementen vom Förderverein der Astrid-Lindgren-Grundschule für die Astrid-Lindgren-Grundschule im Wert von 480,00 €

19. **Krippenerweiterung KiTa Weststadt - Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung**
Vorlage: 2012 0267
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf stimmt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG i. V. m. § 119 Abs. 5 NKomVG der Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung bei dem Produktkonto 36502.787110 (Anbau Krippe Kita West) in Höhe von 750.000,00 € zu. Die Deckung erfolgt durch eine Nichtinanspruchnahme der unter dem PK 11112.782100 (Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) veranschlagten VE in gleicher Höhe.

20. **Stromverbrauchsdaten**
- Antrag von Herrn Michael Fleischmann vom 28. November 2012 -
Vorlage: 2012 0271
-

Herr Fleischmann erläuterte seinen Antrag vom und beantragte die Überweisung in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

Es folgte eine kontroverse Diskussion.

Herr Baxmann schlug vor, diesen Antrag als Anregung mit in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Burgdorf zu nehmen, um das Thema dort zu diskutieren. Eine Diskussion im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen sei wenig sachdienlich. Herr Fleischmann erhalte eine Rückmeldung im Bauausschuss.

Mit 31 Jastimmen und 2 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Antrag von Herrn Michael Fleischmann vom 28. November 2012 wird zur Diskussion in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Burgdorf GmbH eingebracht. Anschließend erhält Herr Fleischmann eine Rückmeldung über das Ergebnis im Bauausschuss.

21. **Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf** **- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2012-** **Vorlage: 2012 0278**

Herr Rheinhardt erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2012. Er erklärte, dass jede Betreuungsstunde mit einer weiteren Kraft förderlich für die Kinder sei, aber eine dritte Kraft in den Krippen für die gesamte Betreuungszeit finanziell nicht darstellbar sei. Die beantragte Lösung ziele zumindest auf die Abdeckung in den Stoßzeiten ab. Darüber hinaus ist der Einsatz von ehrenamtlich Tätigen vorstellbar. Durch einen Stundensatz von 10,00 € solle ein angemessenes Entgelt für eine verantwortungsvolle Arbeit sichergestellt werden. Die Weitergabe zusätzlicher Kosten an die Empfänger der qualitativ gesteigerten Leistung über die Gebührensatzung sei denkbar.

Herr Fleischmann äußerte, dass die Gefahr bestehe, dass die Qualität der frühkindlichen Betreuung und Bildung gefährdet sein könne. Er sprach sich alternativ zum Antrag für eine halbe qualifizierte Stelle aus.

Herr Pilgrim wies darauf hin, dass durch eine zusätzliche halbe Stelle zusätzliche Beiträge für die Eltern i.H.v. 145,00 bzw. 165,00 €/Monat entstünden.

Frau Meißner informierte, dass in einer Arbeitsgruppe der Kindertagesstätten- und Krippenleitungen freier Träger ein Konzeptpapier "Grundlegende Gedanken zur dritten Kraft in der Krippe" auch mit Leiterinnen städtischer Einrichtungen erstellt worden sei.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, unter welchen Voraussetzungen Drittkräfte in den Krippen eingestellt werden können. Dabei ist auch die Möglichkeit von ehrenamtlicher Arbeit zu prüfen.

Einwohnerfragestunde

(Nach Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer